



Für die Beschäftigten der
Schenker Deutschland AG an den Standorten
Hannover und Salzgitter, Imperial Automotive
Logistics GmbH in Wolfsburg und Osnabrück,
Schnellecke Logistics Wolfsburg GmbH an den Standorten
Wolfsburg und Hannover und Grupo Antolin
Logistik Deutschland GmbH in Wolfsburg

IG METALL-TARIF SICHERT 98 EURO PRO MONAT VOM ARBEITGEBER FÜR DIE RENTE

IM ALTER BESSER ABGESICHERT

KOMMENTAR



Frederic Speidel,
Verhandlungsführer
vom IG Metall Bezirk
Niedersachsen und
Sachsen-Anhalt

»Wir haben in den Tarifkommissionen ausführlich darüber diskutiert, welchen Weg wir bei der betrieblichen Altersversorgung (bAV) in der Kontraktlogistik gehen wollen. Handlungsleitend war dabei die bestmögliche Versorgung der Beschäftigten im Rentenalter. Für die Beschäftigten der Kontrakt-

logistik stellt die ausschließlich arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung einen riesen Zugewinn dar. Die gesamte Branche schaut auf diesen großartigen tarifpolitischen Erfolg. Für die IG Metall erfüllt das Tarifergebnis entscheidende Voraussetzungen, da es sich um eine tariflich ausgestaltete, arbeitgeberfinanzierte Betriebsrente handelt, der Arbeitgeber eine Beitragszusage mit Mindestleistung macht und der Pensionssicherungsverein die Betriebsrenten gegen Insolvenz des Arbeitgebers versichert.«

Betriebliche Altersvorsorge für Kontraktlogistiker. Im Mai hat die IG Metall in den automobilnahen Kontraktlogistikunternehmen in Niedersachsen die betriebliche Altersvorsorge tariflich geregelt. Die arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge, die rückwirkend zum 1. Juli 2019 in den Pensionsfonds der MetallRente einbezahlt wird, beträgt seit dem 1. Januar 2020 monatlich 98 Euro und steigt tarifdynamisch.

»Wir haben in Niedersachsen eine einmalige Situation in der Kontraktlogistik durch die Anerkennung des Tarifvertrags der Volkswagen Group Services GmbH«, berichtet Tarifsekretär Frederic Speidel von der IG Metall-Betriebsleitung.

Die insgesamt rund 2500 Beschäftigten der Schenker Deutschland AG in Hannover und Salzgitter, der Imperial Automotive Logistics GmbH in Wolfsburg und Osnabrück, der Schnellecke Logistics Wolfsburg GmbH an den Standorten Wolfsburg und Hannover sowie der Grupo Antolin Logistik Deutschland GmbH in Wolfsburg haben – genauso wie bei der Volkswagen AG und den Volkswagen-Töchtern – Anspruch auf den Rentenbaustein von aktuell monatlich 98 Euro für die betriebliche Altersvorsorge. Nur die Umsetzung muss anders als bei VW erfolgen.

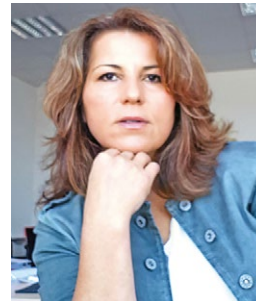
Nach gründlicher Prüfung aller harten Fakten haben sich die Mitglieder in den betrieblichen Tarifkommissionen für den Pensionsfonds der MetallRente entschieden, dem von der IG Metall und Gesamtmetall 2001 gegründeten Versorgungswerk. Aufgrund der Zahl der Beschäftigten in den tarifgebundenen Betrieben konnte der Pensionsfonds zu besonders guten Konditionen abgeschlossen werden. Weitere Pluspunkte des Pensionsfonds stehen auf der Rückseite.

Vom
Arbeitgeber
finanziert und
tarifdynamisch

+
Berufsunfähigkeitsversicherung
+
Hinterbliebenenschutz

TARIFKOMMISSIONSMITGLIEDER MEINEN: »DIE METALLRENTE BIETET EINE BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE MIT GUTEN PERSPEKTIVEN«

»Es ist ein gutes Gefühl, dass unsere Rente über eine zusätzliche betriebliche Altersvorsorge als zweite Säule verbessert wird. Die Entscheidung für die MetallRente sichert zudem, dass die Einzahlungen den Beschäftigten zugute kommen und nicht ein Großteil in die Verwaltungskosten der Versicherung fließt. Trotzdem muss auch die gesetzliche Rente wieder ausgebaut werden. Sie muss das Fundament der Altersvorsorge bleiben und gute Renten sichern.



Birsel Teke,
Betriebsratsvorsitzende bei Imperial Logistics in Osnabrück und stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende



Ali Murat Akyuez,
Betriebsratsvorsitzender bei der Schenker Deutschland AG in Hannover

»Nach fast einem Jahr bin ich sehr froh, dass wir die betriebliche Altersvorsorge zum Abschluss bringen konnten. Nach intensiven Verhandlungen mit dem Arbeitgeber hat die IG Metall die Umsetzung der betrieblichen Altersvorsorge vereinbart. Das bedeutet für unsere Kolleginnen und Kollegen, dass die monatlichen Zahlungen in den Pensionsfonds der MetallRente einfließen. Es ist gut, dass die Beiträge vom Arbeitgeber finanziert werden, denn viele Beschäftigte in der Branche können sich eine zusätzliche private Altersvorsorge nicht leisten.

»Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Arbeitgeber an der betrieblichen Altersvorsorge beteiligen. Der Tarifvertrag zur betrieblichen Altersvorsorge ist ein wichtiger Meilenstein, der dazu beiträgt, dass unsere Kolleginnen und Kollegen sorgloser in die Zukunft blicken können. Ein wichtiger Bestandteil des Pensionsfonds ist der Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenschutz. Damit wird zum Teil die Lücke der staatlichen Rente bei der Berufsunfähigkeit geschlossen und der eingezahlte Beitrag wird den Hinterbliebenen garantiert. Der Kampf für diesen Tarifvertrag hat sich also gelohnt.



Silke Augustin,
Betriebsratsvorsitzende bei Schnellecke Logistics in Wolfsburg

Pluspunkte der MetallRente

1. Die Beitragszusage mit Mindestleistung und die Absicherung der Betriebsrenten gegen Insolvenz des Arbeitgebers bieten zusätzlichen Schutz.



2. Die MetallRente bietet eine gute Perspektive, denn über die letzten 15 Jahre hat der Pensionsfonds eine durchschnittliche jährliche Rendite von 5,2 Prozent erwirtschaftet. Angesichts dramatisch eingebrochener Garantiezinsen und einer geldpolitischen Situation der »Null-Zins-Politik« ist das ein großer Pluspunkt gegenüber anderen Anlagen.

3. Höhere Rentenleistungen durch bessere Konditionen und dem Tarifvertrag: Die Minimierung der Abschluss- und Verwaltungskosten und die tarifdynamischen Arbeitgeberbeiträge erhöhen die Einzahlungen in den Pensionsfonds und damit die Rente.

4. Die Berufsunfähigkeitsversicherung, die sich auf den konkreten Beruf und nicht auf Erwerbstätigkeiten jeder Art bezieht, bietet eine weitere Absicherung.

5. Erweiterter Schutz durch die Todesfallleistungen an die Angehörigen.

**GEMEINSAM
GUTE
PERSPEKTIVEN
SCHAFFEN:**

www.igmetall.de/beitreten

